

Baden feiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das St. Verenabad von Baden im Jahre 1826 war zwar schon ein Familienbad: Männlein und Weiblein planschen munter in einem gemeinsamen Becken. Aber wenn wir an unsere großen Strandbäder und Schwimmhallen denken und an die sportlichen Gestalten, die dort im engen Maillot, sonnegebräunt trainieren, so scheint doch eine Welt zwischen dem Damals und dem Heute zu liegen.

Le bain de Ste-Verena en l'an 1826 était déjà un bain de famille. A l'arrière-plan, les douches que l'on actionnait par une pompe.

Baden feiert

Zum 90. Geburtstag der «Spanischbrötlbahn»

«Aare», «Rhein», «Reuß» und «Limmat» hießen die vier kleinen Dampfmaschinen, die vor nun rund 90 Jahren zum erstenmal ihr monotones Lied durch die Schweizer Landschaft sangen: «Ach, hilf mir doch, ich kann nicht mehr, ach, hilf mir doch... ach, laß mich nur, ich schaff es schon...» Es war ein würdiger Anfang für die Geschichte des schweizerischen Schienenstranges, denn es war für damalige Verhältnisse eine hervorragende technische Leistung; besonders erwähnen die Zeitgenossen den großartigen Tunnelbau durch den Schloßberg. Und als die Bahn fertig war, konnten die Zürcher Bürger in nur dreiviertel Stunden nach Baden fahren, wo neben den Bädern, dem Theater und vielem anderem auch die «Spanischbrötlilockten», die der Bahn ihren Namen gegeben haben, 80 Rappen nur kostete die Fahrt damals in der dritten Klasse. — Nun war aus einer «großen Reise» ein «kleiner Ausflug» geworden. Und das war ein sehr wichtiges Ereignis für Baden, das bekannt und viel besucht war seit der Zeit, da die Römer es entdeckten; Heere zogen durch die Stadt, Kongresse wurden abgehalten, berühmte Männer der Geschichte unternahmen «Badenfahrten». — Baden wird den neunzigsten Geburtstag der «Spanischbrötlbahn» mit einer großen Festwoche begehen. Ein feierlicher Umzug und weitere festliche Veranstaltungen sollen den «Badenfahrern» der Gegenwart ein paar vergnüglich-farbige Tage bieten.

Pl.

Eisenbahnfahrten zwischen Zürich und Baden.



Die Fahrten finden im Sommer zwischen Zürich und Baden in folgender Weise statt:

Abfahrt von Zürich.		Ankunft in Baden um 8 Uhr 45 Minuten;	
Vormittags	um 8 Uhr	"	" 2 45
Nachmittags	" 2 3/4	"	" 4 30
"	" 7	"	" 7 45
Im Winter findet die letzte Fahrt gewöhnlich um 4 Uhr statt.			
Abfahrt von Baden.		Ankunft in Zürich um 6 Uhr 45 Minuten;	
Vormittags	um 6 Uhr	"	" 10 45
Nachmittags	" 9 1/4	"	" 5 45
"	" 5	"	" 7 45
"	" 7	"	" 11 45
Im Sommer findet jeden Sonntag eine Extrafahrt statt, und zwar: Abfahrt von Zürich um 10 1/2 Uhr Vormittags. — Abfahrt von Baden um 11 1/2 Uhr Vormittags.			
Weitere Extrafahrten werden stets in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht.			
Die Fahrten der Eisenbahn influiren auch mit denjenigen der Dampfschiffe auf dem Zürichsee.			

Der Fahrplan der ersten schweizerischen Eisenbahn, Zürich-Baden, so wie er im Jahre 1852, fünf Jahre nach der Eröffnung der Bahn, in «des Volksboten Schweizer-Kalender» veröffentlicht wurde.

L'horaire du premier chemin de fer suisse, Zurich-Baden, tel qu'il parut dans «Des Volksboten Schweizer-Kalender - Calendrier suisse du messager populaire» en 1852, cinq ans après l'ouverture de la ligne.

Baden s'apprete à feter le 90me anniversaire du premier chemin de fer suisse

Les légions de César aimaient l'eau et les Romains découvrirent les bains de Baden. Depuis ce temps, de l'eau a coulé sous les ponts et l'on vit, sur les rives de la Limmat, nombre d'hommes politiques soigner leurs maux et discuter la paix européenne. La saison de Baden bat actuellement son plein. Pour aimer encore l'atmosphère, cette charmante cité s'apprete à de grandes fêtes pour commémorer le 90me anniversaire du premier chemin de fer suisse, le Zurich-Baden créé en 1847.